

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

19 September 1946

Blatt 1314

Samstag, den 21. September 1946

um 8 Uhr früh

ALTPAPIER- und HADERNSAMMLUNG

im 5. und 6. Bezirk

Heute: Im 10. und 11. Bezirk.

Margareten frei von Schutt
=====

Ein paar Worte nur, doch welche grosse Leistung verbirgt sich dahinter! Erinnerungen tauchen wieder auf: Fliegeralarme, fallende Bomben, berstende Häuser, Schutt und Trümmer. - Und dann, als es endlich soweit war, dass das Leben und die Arbeit wieder Sinn bekamen, da ging man in Wien daran, den Schutt und Mist wegzuräumen, und in diesem Bestreben war Margareten, trotzdem es zu den am schwersten betroffenen Bezirken gehört, immer an erster Stelle.

Unendliche Schwierigkeiten türmten sich auf: Die Zahl der Arbeitskräfte war klein, die Werkzeuge primitiv und Transportmittel fehlten fast ganz. Als daher die Gemeinschaftsarbeit der Wiener im Oktober 1945 zuende ging, waren die Arbeiten noch lange nicht soweit fortgeschritten, dass man Margareten als schutfrei hätte bezeichnen können. Die Bezirksvorstehung war vor die Wahl gestellt, den Mist liegen zu lassen und damit Brutstätten für Krankheiten und Epidemien zu schaffen oder weiter zu arbeiten und diesem gefährlichen Zustand ein Ende zu bereiten.

Trotz den schon oben erwähnten Schwierigkeiten in der Transportlage und Beschaffung der Arbeitskräfte, beauftragte die Bezirksleitung Bezirksrat Loew mit der restlosen Säuberung Margareten. Nun sprang auch der englische Militär-Kommandant Cptn.

Ripley durch Beistellung von Kraftwagen hilfreich ein und sein Nachfolger Mjr. Tree erweiterte diese Unterstützung dahingehend, dass er auch Bagger, Schürfmaschinen, Kipper und andere technische Hilfsmittel zur Verfügung stellte. So konnte in freiwilligem Einsatz von 13.847 Männern und Frauen, den österreichischen Jugendverbänden und 6.991 Zivilarbeitern und in unfreiwilligem Einsatz von 15.343 Nationalsozialisten in rund 300.000 Arbeitsstunden Margareten, das über 1000 beschädigte oder zerstörte Häuser aufweist, von Schutt und Mist befreit werden. Eine vorbildliche Leistung.

Heute vormittags wurde nun in der Nikolsdorfer Gasse anlässlich der Verladung der letzten Schaufel Schutt in Margareten eine kleine Kundgebung veranstaltet, an der die britischen Bezirkskommandanten von Margareten, die Majore Tree und Greenhill, Bürgermeister General Dr. h. c. Körner, Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Novy, Bezirksvorsteher Tober, alle Mitarbeiter der Schuttaktion und ein Teil der Margaretner Bevölkerung teilnahmen.

Nachdem Bezirksvorsteher Tober einen Überblick über die beendete Arbeit gegeben hatte, sprach Bürgermeister Körner Worte der Anerkennung für die vollbrachte Leistung. Er erwähnte die Bevölkerung, in Zukunft die Strassen und Parkanlagen sauber zu halten zur Freude und zur Gesundheit der Kinder und aller Bezirksbewohner.

Major Tree betonte, dass dieser Tag bedeutungsvoll wäre, nicht nur für Margareten, sondern für ganz Wien. Ein grosser und dauernder Wille habe diesen Erfolg gezeitigt. Er dankte allen jenen, die mitgeholfen haben, und versprach, die nun freigewordenen Hilfsmittel nunmehr anderen Bezirken zur Verfügung zu stellen.

Stadtrat Novy brachte die Meinung zum Ausdruck, dass auf dem Gebiete des Schuttes noch grosse Aufgaben zu lösen wären. Gewaltige Arbeit müsse noch geleistet werden, um den geistigen Schutt aus den Hirnen der Bevölkerung zu entfernen. Die Wiener können stolz darauf sein, dass man in der ganzen Welt von den Wiener Gemeindeführern spricht. Unzählige Probleme sind aber noch zu lösen, bis es in Wien wieder so weit kommen wird. Stadtrat Novy bat die Bevölkerung und die Bezirksvorsteherung von Margareten auch beim Wiederaufbau des Bezirkes so aktiv zu sein, wie sie es bei der Verdrängung des Schuttes bewiesen haben.

Am Schluss der Kundgebung gab Bezirksrat Loew das Zeichen zum Aufladen der letzten Schaufel mit Schutt, womit der Bezirk Margareten, als erster Bezirk Wiens, schutfrei war.

Vorrasyonierung auf Zünder

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

In Kürze ist mit der Ausgabe von Zündern im Gemeindegebiet von Wien einschliesslich der Randgebiete zu rechnen.

Zur Vorrasyonierung haben die Verbraucher aller Altersstufen in Alt- und Neuwien in der Zeit vom 20. bis 25. September d.J. den Abschnitt 15 des Einkaufsscheines in Trafiken oder anderen Einzelhandelsgeschäften abzugeben und sich dies durch Aufdruck der Geschäftsstampiglie auf der Rückseite des Einkaufsscheines bestätigen zu lassen. In den Randgebieten wird für diesen Zweck der mit RG überdruckte Abschnitt 39 der Mangelwarenkarte verwendet.

Gemeinschaftsverpflegte unterliegen nicht der Vorrasyonierung.

Die Verkäufer liefern bis incl. 30.9. die aufgeklebten und summierten Abschnitte bei einem Grosshändler ab, von welchem dann die Lieferung erfolgt.

Weisungen bezüglich der Ausgabe werden zeitgerecht erfolgen.

Englischer Besuch im Rathaus

=====

Als Mitglied einer englischen Delegation ist der Bürgermeister von Westminster E.H. Killing, Mitglied des Englischen Unterhauses, derzeit in Wien. Der Bezirk Westminster ist das vornehmste Viertel von London, in welchem sich die bedeutendsten öffentlichen Gebäude der englischen Weltmetropole befinden. Mr. Killing hat seinen Aufenthalt in Wien u.a. dazu benützt, den Wiener Bürgermeister General Dr.h.c. Körner einen Besuch abzustatten und die Repräsentationsräume des Wiener Rathauses zu besichtigen.

Wiener, unterstützt Eure Wiener Messe!

=====
Ein Aufruf des Bürgermeisters.

Bürgermeister General Dr. h.c. Körner erlässt an die Wiener Bevölkerung zur Sicherung der Durchführung der ersten Wiener Friedensmesse nachstehenden Aufruf:

"In der Woche vom 6. bis 13. Oktober 1946 wird die erste Wiener Friedensmesse stattfinden. Diese für die Wiederbelebung unserer heimischen Wirtschaft und damit für die Sicherung unserer Zukunft und die Wiederbegründung eines gewissen Wohlstandes der arbeitenden Menschen dieses Landes so wichtige Veranstaltung, die zugleich den Aufbau und Lebenswillen der Wiener dokumentiert, kann nur zu stande kommen und Erfolg bringen, wenn wir alle dazu beitragen. Hunderte Arbeiter und Arbeiterinnen leisten einen solchen Beitrag bereits seit vielen Wochen. Nur dank ihrer aufopfernden Arbeit wird es gelingen, den durch Fliegerbomben und Brandkatastrophen schwer beschädigten Messepalast und die durch die Kampfhandlungen nahezu vollständig zerstörten Messeanlagen in Prater fristgerecht fertigzustellen. Dieses grosse Opfer und diese lobenswerte Leistung unserer Bauarbeiter verliert ihren Sinn, wenn wir die Fremden, die zur Messe kommen in Wien nicht beherbergen können. Unsere Hotels sind zum Teil zerstört, zum anderen Teil dienen sie, mit wenigen Ausnahmen, der Unterbringung alliierter Truppen und Verwaltungsstellen. Die Privatquartiere aber, die uns als ständige Fremdenzimmer zur Verfügung stehen, reichen für den zu erwartenden Fremdenzustrom bei weitem nicht aus.

Ich bitte daher alle Wiener Haushalte, die in dieser Woche eine saubere Schlafstelle frei haben oder durch einige Einschränkungen in der Familie ausnahmsweise freimachen können, sie gegen Entgelt zur Unterbringung von Messegästen zur Verfügung zu stellen. Das Wohnungsamt der Stadt Wien wird aus einem solchen Entgegenkommen keine Schlüsse ziehen. Kein Fremder darf in der Messewoche ohne Unterkunft bleiben. Dies sind wir unserem Ruf als gastfreundliche Fremdenstadt und unserer Zukunft schuldig.

Wiener meldet sofort beim Wiener Verkehrsverein, I., Schubertring 6, Eure Bereitschaft zur Aufnahme von Messebesuchern. Für die Überlassung eines Wohnraumes wird ein Entgelt von 10 Schilling aufwärts pro Nacht bezahlt.

DER BÜRGERMEISTER

Ehrung der Opfer des Faschismus
=====
durch die Gemeinde Wien
=====

Bürgermeister Körner hat vor einiger Zeit angeregt, die Grabstätten der Opfer des Faschismus auf dem Zentralfriedhof auf Kosten der Gemeinde gärtnerisch auszugestalten und inmitten der Anlage ein künstlerisch ausgeführtes Mahnmal zu errichten.

Heute empfangen nun Bürgermeister Körner und Stadtrat Honay den Pro-Rektor der Akademie der bildenden Künste, Sergius Pauser, um mit ihm die Durchführung dieses Planes zu beraten. Namens der Künstlerschaft begrüßte Pro-Rektor Pauser den Entschluß, der Stadtverwaltung und schlug die Ausschreibung eines Wettbewerbes vor. Dabei soll die architektonische Ausgestaltung der Anlage in den Vordergrund treten. Die Akademie sei bereit, der Gemeinde über die Durchführung des Wettbewerbes entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Der Bürgermeister dankte für diesen Vorschlag und ersuchte um möglichst baldige Übermittlung der Vorschläge.

Abverkauf der Weintrauben

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Weintrauben müssen rasch abverkauft werden. Die Verbraucher werden daher aufmerksam gemacht, daß die für den Bezug von Weintrauben aufgerufenen Abschnitte sobald als möglich eingelöst werden müssen. Es ist damit zu rechnen, daß die aufgerufenen Obstabschnitte in den nächsten Tagen ihre Gültigkeit verlieren.

Abgabe der Hauslisten für den Lebensmittelkartenbezug

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Hausbevollmächtigten (Hausbesorger) haben die Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode am Dienstag, den 24.9. in der zuständigen Kartenstelle abzugeben. In die Hauslisten dürfen nur solche Personen aufgenommen werden, die im Haus polizeilich gemeldet sind und sich ständig hier aufhalten. Auf der Rückseite der Hausliste müssen Name, Adresse und Unterschrift des Behebungsberechtigten eingetragen werden.